

**II-3514 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 1747 IJ**

**A N F R A G E**

**1985 -11- 28**

der Abgeordneten Dr. Feurstein  
und Kollegen  
an den Bundesminister für soziale Verwaltung  
betreffend Unterstützung für das Blindenheim in Bozen

Der Fonds für den Bau des Blindenhauses in Südtirol, der am 25. Oktober 1966 gegründet wurde, hat mit seinen Mitteln ein Blindenheim in Südtirol in Bozen errichtet. In diesem Heim leben ständig etwa 35 bis 40 Blinde, für 10 Blinde und ihre Begleitpersonen sind Plätze bereitgestellt, die zur Erholung in Anspruch genommen werden können. Diese Erholungsplätze werden hauptsächlich von Blinden aus Österreich beansprucht. Zu diesem "Blindenzentrum St. Raphael" in Bozen gehört ein Heimgarten, der für die blinden Heiminsassen naturgemäß für Entspannung und Erholung besonders wichtig ist, weil sie aufgrund ihrer Behinderung kaum das Heimareal verlassen können.

Nunmehr beabsichtigt der Eigentümer des angrenzenden Grundstücks ein Wohnhaus zu bauen und das ihm eingeräumte Servitut auf Durchfahrt durch den Heimgarten insofern in Anspruch zu nehmen, indem er durch den Heimgarten eine Straße baut. Durch eine derartige Straßenführung wäre der Heimgarten in seinem Erholungswert stark reduziert. Der Fonds für den Bau des Blindenhauses in Südtirol will nunmehr das 1.200 m<sup>2</sup> große Grundstück ankaufen, um die Zerstörung der Heimgartens zu verhindern. Es fehlt ihm jedoch an den dafür notwendigen Mitteln.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

-2-

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, den Fonds für den Bau des Blindenheimes in Südtirol aus öffentlichen Mitteln zu unterstützen, damit dieser den Ankauf des Anrainergrundstücks in Bozen durchführen kann, um die Funktionsfähigkeit der Blindenheimes in Bozen zu sichern?